© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht über die Leistungen in der Herpetologie während des Jahres 1866.

Von

Troschel.

Ernst Haeckel hat in seinem wunderbaren Buche: „Generelle Morphologie der Organismen. Berlin 1866," das seiner ganzen Natur nach grosses Aufsehen erregen musste, als Einleitung zum zweiten Bande eine Uebersicht seines natürlichen Systems gegeben. Wir theilen hier die Hauptzüge desselben mit, so weit es sich auf die Amphibien und Fische bezieht: der Stamm der Vertebrata zerfällt in Subphyla, 1) *Leptocardia* s. Acrania (Amphioxus) und 2) *Pachycardia* s. Craniota (alle übrigen Wirbelthiere). Letztere zerfallen wieder in 1. Cladus *Monorrhina* s. Cyclostoma (Myxine, Petromyzon) und 2. Cladus *Amphirrhina* Paarnasen. In diesem zweiten Cladus unterscheidet Verf. weiter zwei Subcladus, 1. *Anamnia* Amnionlose mit den Klassen *Pisces, Dipneusti* (Lepidosiren) und *Amphibia.* 2. *Amniota* Amnionthiere mit den Klassen *Reptilia, Aves, Mammalia.*

Die Klasse Amphibia zerfällt in zwei Subclasses: 1) *Phractamphibia* Panzerlurche mit den Ordnungen *Ganocephala* Schmelzköpfe, *Labyrinthodonta* Wickelzähner und *Peramela* Blindwühlen; 2) *Lissamphibia* Nacktlurche mit den Ordnungen *Sozobranchia* (Perennibranchiata, Kiemenlurche), *Sozura* (Caudata) Schwanzlurche und *Anura* (Ecaudata) Froschlurche.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Klasse Reptilia zerfällt in fünf Subclasses: 1) *Tocosauria* Stamm-Reptilien mit den Ordnungen *Dichthacantha* Gabeldorner und *Thecodonta* Fachzähner, 2) *Hydrosauria* Wasserdrachen mit den Ordnungen *Halisauria* Seedrachen und *Crocodilia* (Loricata), 3) *Dinosauria* (Pachypoda) Lindwürmer mit den Ordnungen *Harpagosauria* Carnivore Lindwürmer und *Therosauria* Herbivore Lindwürmer, 4) *Lepidosauria* Schuppensaurier mit den Ordnungen *Lacertilia* Eidechsen und *Ophidia* Schlangen, 5) *Rhamphosauria* Schnabelsaurier mit den Ordnungen *Anomodonta* Schnabeleidechsen. *Pterosauria* Flugeidechsen und *Chelonia* Schildkröten, Bei den einzelnen Abtheilungen ist die Abstammung angegeben, die gewöhnlich mit grosser Zuversicht behauptet wird.

Plateau veröffentlichte eine Abhandlung über das Sehen der Fische und Amphibien. Mémoires conronnés et Mémoires Savants etrangers de l'Acad. de Bruxelles tome XXXIII, im Auszuge angezeigt vom Verf. Annals nat. hist. 18. p. 469. Verf. zeigt, dass die Fische und Amphibien mit ihren Augen sowohl im Wasser wie in der Luft deutlich sehen können, und dass die Entfernung des deutlichen Sehens in der Luft und im Wasser nahezu identisch sei.

Mina-Palumbo schrieb „degli amori de' Rettili. Atti della societá italiana di scienze naturali. Vol. VI. 1864. p. 399." Er bespricht Chelonia midas, Podarcis muralis, Alligator lucius, Iguana tuberculata und einige Schlangen und Batrachier.

Das zoologisch-zootomische Institut zu Göttingen enthält nach einem Berichte von Keferstein (Göttinger Nachrichten, Januar 1867. p. 45) 45 Schildkröten, 201 Saurier, 229 Schlangen, 132 Batrachier, zusammen 607 Arten.

Our Reptiles, a plain and easy Account of the Lizards, Snakes, Newts, Toads, Frogs and Tortoises indigenous to Great Britain. By M. C. Cooke. London 1865.

Eine kurze Mittheilung über die Reptilien in der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Umgebung von Barcelona machte Sacc im Bulletin de la soc. des sc. nat. de Neuchatel VII. p. 226. Lacerta ocellata soll bis 1 Metre lang werden. Seeschildkröten finden sich in Menge bei den Balearen.

Reibisch gab ein Verzeichniss der sächsischen Reptilien, bestehend aus 1 Schildkröte, 2 Eidechsen, 3 Schlangen und 13 Batrachiern. Sitzungsber. d. Gesellsch. Isis in Dresden 1867. p. 113.

Belke verzeichnet Bulletin de la soc. imp. de Moscou 39. p. 496 als im Distrikte von Radomysl, Gouvernement Kief lebend 1 Schildkröte, 3 Eidechsen, 3 Schlangen und 9 Batrachier, zusammen 16 Amphibien.

Erber machte in einem Berichte über seine Reise nach Griechenland einige herpetologische Notizen. Verhand. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 16. p. 825. Er fand Ablepharis pannonicus in Jonien und auf der Insel Syra. Zamenis caspicus Lepech. erhielt er aus der Gegend von Ofen; Steindachner bestimmte diese Schlange als Varietät von Zamenis viridiflavus Wagl. — Gymnodactylus geccoides Gray fand er in Menge auf Syra.

Nach Stoliczka soll bei Chini, Provinz Bisahir, im nordwestlichen Himalaya, von Amphibien wenig vorkommen. T. sikkimensis und Eumeces ladocensis sind selten, auch soll eine kleine Rana und eine kleine Hyla vorkommen, von Schlangen ein Coluber und eine Giftschlange Halys himalayensis Gthr. Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. 16. p. 868.

Bacourt hat in den südlichen Provinzen des Königreichs Siam 73 Amphibien gesammelt, deren Verzeichniss in Nouvelles Archives du Museum d'hist. nat. de Paris II. 1866. p. 9 abgedruckt ist. Es enthält 9 Schildkröten, 18 Eidechsen, 36 Schlangen und 10 Batrachier.

Die Amphibien-Fauna der Viti-Inseln bietet nach dem Berichte von Gräffe Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 16. p. 595 nur wenig: Brachylophus fasciatus, Hemidactytus oualensis, Platurus fasciatus, Enygrus Bibronii, Halophila vitiana, Ogmodon vitianus und einen neuen Hemidactylus, der jedoch noch nicht beschrieben ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Chelonii.

Ueber die Schildkröten der Insel Banka schrieb Giebel nach einer von dort durch Deissner eingesendeten Sammlung. Es werden 7 Arten verzeichnet, worunter eine neue Art: Cistudo amboinensis Gray, C. orbiculata Bell, Clemmys dentata Hardw., *Hydromedusa Bankae* n. sp. auf Taf. 4 abgebildet, Trionyx euphraticus Geoffr., Chelonia imbricata Schweigg., Chelonia virgata Dum. Bibr. Zeitschr. für die gesammten Naturwissensch. 27. p. 11.

J. E. Gray meldet über einige junge Schildkröten, von denen ihm ganze Reihen vorlagen. Er beschreibt drei Arten: Testudo denticulata, tabulata und Chersina angulata. Proc. zool. soc. p. 305.

Koch meldete, dass Emys europaea im Schweriner See vorkommt. Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Meklenburg 20. 1866. p. 78.

In einem Kanale in Frankfurt a. M. wurde, wie Meyer berichtet, beim Reinigen eine Chelydra serpentina Lacep. gefunden. Sie war vor drei Jahren aus der Gefangenschaft entsprungen. Der zoologische Garten p. 414.

Saurii.

Strauch hat in den Mémoires de l'acad. imp. de St. Pétersbourg X. eine »Synopsis der gegenwärtig lebenden Crocodiliden nebst Bemerkungen über die im zoologischen Museum der kaiserl. Akad. der Wiss. vorhandenen Repräsentanten dieser Familie« geliefert. In dem ersten Abschnitte, der die eigentliche Synopsis enthält, ist bei jeder Species eine Diagnose gegeben, die Synonymie sorgfältig zusammengestellt und die geographische Verbreitung jeder einzelnen Art möglichst genau geschildert. Im Ganzen werden 21 Arten anerkannt, nämlich 7 Alligator, 12 Crocodilus und 2 Gavialis, für deren sichere Unterscheidung hier durch die Sorgfalt des Verf. viel gethan ist. Der zweite Abschnitt enthält die Aufzählung der im Petersburger Museum aufgestellten Arten nebst Bemerkungen über die Abweichungen und Eigenthümlichkeiten der einzelnen Exemplare. Den Schluss der Abhandlung bildet eine Uebersicht über die Vertheilung der Crocodiliden über den Erdball. Sie sind auf die heissen und gemässigten Gegenden der Erde beschränkt, und ihr Wohngebiet bildet einen Gürtel um den Erdball, der auf der westlichen Hemisphäre zwischen dem 35° n. Br. und dem 36° s. Br. liegt, auf der östlichen dagegen im Norden successiv vom 16, 26 und 34° n. Br und im Süden vom 34 und 22° s. Br. begrenzt

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wird, wie zwei beigegebene Karten zeigen. Es lassen sich nur vier Faunengebiete trennen, das nordamerikanische mit 1 Alligator, das südamerikanische mit 6 Alligator und 3 Crocodilus, das afrikanische mit 3 Crocodilus und das Asiatische mit 4 Crocodilus und 2 Gavialis. Von 2 Arten ist das Vaterland noch unbekannt.

Tytler Observations of a few species of Geckos alive in the possession of the author Journal Asiat. soc. of Bengal XXXIII. p. 535. Verf. vermochte wegen Mangels an Literatur seine Arten nicht zu bestimmen, und beschreibt sie als *Gecko verus* (Platydactylus verus), *Gecko Verreauxi, tigris, Tytleri, chaus, caracal, pardus, Harrieti, chameleon.*

Es ist Welcker nicht gelungen Lacerta muralis von Heidelberg nach Giessen zu verpflanzen. Er schrieb es auf die geologische Verschiedenheit beider Orte. Der zoologische Garten p. 210. — Noll möchte dies lieber klimatischen oder Nahrungsverhältnissen zuschreiben. Er giebt Nachricht über Lacerta agilis, viridis und muralis. Ib. p. 312.

Amphibolurus heterurus von Neu-Süd-Wales und *pictus* aus Südaustralien Peters Berliner Monatsberichte p. 86.

Lygosoma (Hinulia) pantherinum Peters Berl. Monatsber. p. 89 vom Swan-River.

Strauch hat Bulletin de St. Petersbourg X. p. 449 bei Gelegenheit der Beschreibung zweier neuen Arten eine Uebersicht der Eidechsengattung Cyclodus Wagl. gegeben. Die Gattung Cyclodus zerfällt in drei Subgenera. 1) *Cyclodus* Gray nares postice sulco semicirculari cinctae, aures conspicuae, margine anteriori lobulato mit 7 Arten, *C. Petersii* neu. 2) *Omolepida* Gray nares simplices, sulco semicirculari postnasali nullo, aures apertae, margine anteriori integro vel lobulato, 2 Arten. 3) *Otolepis* Strauch nares simplices, sulco semicirculari postnasali nullo, aures duabus squamis magnis triangularibus tectae, scutella supernasalia, 1 neue Art *C. Brandtii.*

Cyclodus (Omolepida) luctuosus aus Südwest-Australien, Peters Berliner Monatsberichte p. 91.

Serpentes.

M'Coy gab eine ganz kurze Notiz über die Schlangen von Victoria. Transactions and Proceedings of the Royal soc. of Victoria VI. p. 7. Die Abhandlung selbst wird zu erwarten sein.

Gambert hat die Niere von Tropidonotus natrix untersucht. Zeitschr. für wiss. Zoologie 16. p. 369. Taf. 21.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Epicrates versicolor Steindachner Denkschr. d. Wiener Akad. 22. p. 89 mit Abbild.

Calamaria arcticeps Günther Annals nat. hist. 18. p. 25. pl. 6 fig. C von Borneo.

Auf Calamaria unicolor Reinh. gründete Günther Annals nat hist. 18. p. 26 ein eigenes Genus *Calamelaps*. Körper cylindrisch, ziemlich dünn, Schwanz kurz beim Weibchen, mässig lang beim Männchen; zwei Paar Frontalschilder, Rostralschild abgerundet, ein Nasale, vorn durch die Nasenlöcher durchbohrt, kein Zügelschild, kein Anteorbitalschild, das hintere Frontalschild bildet eine breite Nath mit dem dritten Labiale, Postorbitale klein oder fehlend, das fünfte Labiale bildet eine lange Nath mit dem Occipitale, sechs obere Lippenschilder; Augen sehr klein; Schuppen glatt, ohne Grube, in 17 Reihen; Analschild zweitheilig; Subcaudalia zweireihig; die hinteren Oberkieferzähne lang und gefurcht.

Ablabes (Enicognathus) flaviceps Günther Annals nat. hist. 18. p. 26. pl. 6. fig. B aus dem Indischen Archipel.

Zamenis brachyurus Günther Annals nat. hist. 18. p. 27. pl. 6. fig. A. A' aus Dekkan.

Masticophis spinalis Peters Berliner Monatsber. p. 91 aus Mexiko.

Herpetaethiops Günther nov. gen. Dryadidarum Annals nat. hist. 18. p. 27. Körper und Schwanz dünn, kaum comprimirt, Rumpf mit etwa 150 gekielten Bauchschildern, Kopf etwas verlängert, vorn rund, oben flach, Augen mässig, mit runder Pupille, Nasenloch seitlich, zwischen Schildern; Kopfschilder regelmässig, Zügelschild vorhanden, ein vorderes und zwei hintere Augenschilder; Schuppen länglich, glatt, ohne Grube, in 15 Reihen, Bauchschilder an den Seiten stark aufgebogen, Analschild ganz; die beiden hintern Oberkiefer-Zähne die längsten, nicht gefurcht, von einander und von den vorhergehenden Zähnen durch einen kurzen Zwischenraum getrennt. *H. Bellii* pl. 7. fig. B.

Ahaetulla nigromarginata Günther Annals nat. hist. 18. p. 28 vom oberen Amazon.

Crotaphopeltis punctata Peters Berliner Monatsber. p. 93 aus Südafrika.

Krefft beschreibt Proc. zool. soc. p. 370 zwei neue Schlangen *Hoplocephalus ater* und *Mastersii* von Südaustralien, so wie eine Varietät von H. Gouldii Gray vom Port Lincoln.

Atractaspis microlepidota Günther Annals nat. hist. 18. p. 29. pl. 7. fig. C von West-Afrika.

Giebel verglich die Skelete von Crotalus durissus, Cr. hor-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ridus und Lachesis mutus mit einander und machte auf die Differenzen aufmerksam. Zeitschr. für die gesammten Naturwissensch. 28. p. 172.

A. Anthony berichtet über grosse Mengen von Knochen der Klapperschlange, die in Felsspalten bei Howe's Cave gefunden wurden, und die auf eine ungeheure Zahl von Individuen schliessen lassen, die dort gelebt haben. Silliman Amer. Journal 42. p. 285.

Batrachii.

Barkau Beiträge zur Entwickelungsgeschichte des Auges der Batrachier. Wiener Sitzungsberichte 54. p. 70 mit einer Tafel.

Török Untersuchungen über die Entwicklung der Mundhöhle und ihrer nächsten Umgebung im Batrachierembryo ib. p. 75, mit einer Tafel.

Beale veröffentlichte neue Beobachtungen über die feine Anatomie der Papillen der Froschzunge in Philosophical Transactions of the Royal Society of London Vol. 155. Part I. 1865. p. 443 mit 2 Tafeln.

Bidder: Zur näheren Kenntniss des Froschherzens und seiner Nerven. Reichert und Dubois-Reymond Archiv für Anatomie p. 1 mit einer Tafel.

Gregory schrieb eine Inaugural-Dissertation über die Physiologie der Herzbewegungen beim Frosche. Dorpat 1865. 8.

Ueber das Lymphgefässsystem des Frosches von Langer vergl. Wiener Sitzungsber. 53. p. 395.

Beiträge zur Biologie der Batrachier von Stricker Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien XVI. p. 450. Verf. handelt besonders über das Laichen, die Eier und das Ausschlüpfen der Larven von Rana temporaria, Bufo cinereus, fuscus, viridis und Bombinator igneus.

Ueber die Nahrung der Kaulquappen von Pelobates fuscus und Sieboldia maxima findet sich eine Notiz von Möbius im Zoologischen Garten p. 370.

Welcker erzählt von zwei Fröschen, einem Wasserfrosch und einem Grasfrosch, dass der erstere, ein doppelt so grosses Exemplar, nach halbjährigem Hungern, mehrfach versuchte den klei-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

neren zu verschlingen, was ihm jedoch immer nur zur Hälfte gelang. Der zoologische Garten p. 212.

Bezugnehmend auf die Mittheilung von A. Dumeril (vergl. vorj. Ber. p. 190) berichtete Crivelli über einige neue Fälle von Polymelie bei der Gattung Rana. Reale Istituto Lombardo di scienze e lettere, Rendiconti II. 1865. p. 261.

Ecaudata. In einer Notiz über Dactylethra erklärt Mansell Veale die bartlosen, sporenlosen Exemplare für Weibchen. Annals nat. hist. 17. p. 391.

Caudata. Einen hochgelben Triton, den er lange lebend beobachtete, spricht Reichenbach als Triton cristatus var. icterica an; das Thier nahm im Winter eine andere Färbung an. Der zoologische Garten p. 61.

Kessler beschreibt im Bulletin de la Soc. imp. de Moscou 39. p. 126. Taf. VII einen neuen Wassermolch aus Westsibirien, den er *Ranodon sibiricus* nennt. Wegen der auf zwei wulstigen Erhöhungen stehenden Gaumenzähne und des langen schwertförmigen Schwanzes gründet er auf dieses Thier eine neue Gattung.

Von Aug. Dumeril erschien in Nouvelles Archives du Muséum d'histoire naturelle de Paris II. 1866. p. 265—292 die Abhandlung über die Entwickelung und Lebensweise der Axolotls, begleitet von einer Tafel und einigen Holzschnitten: Observations sur la reproduction dans la ménagerie des Reptiles du Museum d'histoire naturelle des Axolotls, Batraciens urodéles à branchies extérieures du Mexique sur leur développement et sur leurs métamorphoses. Bereits früher waren vom Verf. einige Nachrichten über seine Beobachtungen gegeben. Vergl. vorj. Ber. p. 191. Die wesentlichsten Resultate dieser interessanten Beobachtungen sind, dass die Axolotl bereits die geschlechtliche Entwickelung erlangen und sich fortpflanzen, wenn sie noch die Kiemen besitzen, wie das übrigens auch schon von Tritonen beobachtet ist. Ferner schwinden zuweilen die Kiemen vollkommen, und das Thier gleicht dann ganz einem Ambystoma. Die Art mit Sicherheit zu bestimmen, ist dem Verf. nicht gelungen, vielleicht gehören sie zu Ambystoma luridum. Demnach ist Verf. der Ansicht, die Gattung Siredon sei aus den zoologischen Werken zu streichen, da sie nur die Larven von Ambystoma darstelle. Die untersuchten und beobachteten Exemplare werden auf Siredon lichenoides Baird bezogen.

Godet theilte im Bulletin de la soc. des sc. nat. de Neuchatel VII. p. 269 die Resultate der merkwürdigen Beobachtungen A. Dumeril's über die Axolotl mit. — Desgleichen Meyer, der zoologische Garten p. 155.

Van der Hoeven schrieb über die Gattung Menobranchus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und ihre natürlichen Verwandtschaften in Archives Néerlandaises I, übersetzt Annals nat. hist. 18. p. 363. Am Schlusse giebt Verf. eine synoptische Uebersicht der Familie Proteidae, die wir hier wiederholen. Vier Füsse oder nur die beiden vorderen; Augen klein, ohne Lieder; Wirbel biconcav. A. Körper sehr langstreckig, cylindrisch, Füsse sehr klein. a. zwei Beine, Kiemen bleibend: *Siren.* b. vier Beine, Kiemen nicht bleibend, zwei Nackenlöcher: *Amphiuma.* c. vier Beine, Kiemen bleibend: *Proteus.* B. Körper mässig verlängert, mehr oder weniger deprimirt; vier Beine. a. Kiemen bleibend, vier Zehen an allen Füssen: *Menobranchus.* b. Kiemen bleibend, in Form langer Büschel, vorn vier, hinten fünf Zehen: *Sirenodon.* c. Kiemen nur im früheren Alter, vorn vier, hinten fünf Zehen: *Cryptobranchus.*

Welcker theilte mit, dass es ihm gelang, Proteus anguineus mit Gammarus pulex zu füttern, die sie geschickt fingen. Der zoologische Garten p. 210.

Nach Grube 43. Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur p. 63 lebt Proteus anguineus nicht allein von winzigen Schnecken und Fischchen, sondern auch von Würmern. Er glaubte in Würmern, die im Darmkanale gefunden waren, Saenuris barbata Gr. zu erkennen.

Kornhuber zählte die verschiedenen Fundorte des Olm (Proteus anguineus) in Verhandl. des Vereins für Naturkunde zu Presburg VIII. p. 55 auf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: 33-2

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: Bericht über die Leistungen in der Herpetologie während des Jahres 1866. 33-41